KANTON LUZERN

Kantonsrat

P 606

Postulat Setz Isenegger Melanie und Mit. über die Prüfung einer flächendeckenden Einführung von Tagesschulen im Kanton Luzern

eröffnet am 11. Mai 2021

Der Regierungsrat wird beauftragt, gemeinsam mit den Gemeinden die flächendeckende Einführung von Tagesschulen für die obligatorische Schulzeit im gesamten Kanton Luzern zu prüfen.

Begründung:
Wie der Regierungsrat in der Stellungnahme zu den Vorstössen Motion M 438 von Claudia Huser Barmettler, Postulat P 301 von Helene Schurtenberger und Postulat P 334 von Urban Sager ausführt, ist eine ausgebaute und qualitativ hochstehende familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter eine wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch der volkswirtschaftliche Nutzen und die Chancengerechtigkeit der vorschulischen Kinderbetreuung werden hervorgehoben und gesamtschweizerisch umfassende Massnahmen ergriffen, um vorschulische Betreuungsstrukturen zu fördern. Der Kantonsrat hat die genannten Vorstösse im Mai 2021 teilweise (P 301), vollständig (P 334) und als Pos-tulat (M 438) überwiesen. Der Regierungsrat wird dem Kantonsrat einen Grundlagenbericht zur familienexternen Betreuung im Vorschulalter unterbreiten.

Die familienexterne Kinderbetreuung nach Eintritt in die obligatorische Schulzeit steckt aber in vielen Gemeinden des Kantons Luzern nach wie vor in den Kinderschuhen. Die Strukturen werden je nach Angebot mehr oder weniger genutzt. Meistens bestehen lediglich einzelne Betreuungselemente, die frei gewählt werden können. Diese sind kostenpflichtig nach einkommensabhängigen Tarifen. Kinder aus unterschiedlichen Klassen mischen sich in der Betreuung in der so genannten additiven Tagesschule.

Tagesschulen steigern die Qualität im Bildungswesen und erhöhen nachweislich die Chancengerechtigkeit. Der Tagesablauf besteht aus Unterrichtssequenzen am Vormittag und am Nachmittag, einem Mittagessen, Hausaufgabenzeit, Erholungszeit, aber auch aus kulturellen oder sportlichen Aktivitäten unter der Obhut von professionellen Betreuungs- oder Lehrpersonen.

Zudem erlaubt eine flächendeckende gebundene Tagesschule auch eine bessere Integration der Kinder und eine qualitativ hochwertige Betreuung. Zahlreiche Kinder im Schulalter sind in der Schweiz nämlich über den Mittag oder nach der Schule sich selber überlassen. Dieser Missstand, insbesondere bei älteren Schulkindern, kann mit einer Tagesschule behoben werden.

Da sich durch Tagesschulen das Berufsleben besser mit dem Familienleben vereinbaren lässt, ermöglicht die Tagesschule insbesondere auch eine bessere Integration der Frauen in den Arbeitsmarkt. Die Schweiz weist gemäss Zahlen aus dem Jahr 2018 die zweithöchste Rate an teilzeitarbeitenden Frauen in Europa auf, meist in Kleinpensen. Als Gründe werden die Schwierigkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren, sowie die hohen Kosten für eine externe Betreuung aufgeführt.

Auf Bundesebene wurden diese Fakten und Bedürfnisse erkannt. Seit einigen Jahren laufen deshalb Impulsprogramme zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung. Diese unterstützen Projekte, die den Aufbau von Betreuungsangeboten fördern. Dazu zählen explizit auch unterschiedliche Formen von Tagesschulen.

Tagesschulen ermöglichen Eltern zusammenfassend mehr Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt, den Kindern erhöhte Bildungsgerechtigkeit und der Gesellschaft dank der Entlastung der Mütter mehr qualifizierte Arbeitskräfte. Deshalb ist es angezeigt, dass der Kanton Luzern gemeinsam mit den Gemeinden die flächendeckende Einführung von Tagesschulen im ganzen Kanton prüft.

Setz Isenegger Melanie
Sager Urban
Bucher Noëlle
Huser Barmettler Claudia
Meyer-Jenni Helene
Roth David
Candan Hasan
Cozzio Mario
Keller Irene
Engler Pia;
Lehmann Meta
Schneider Andy
Wimmer-Lötscher Marianne
Ledergerber Michael